

## "Geschützte Wildnis - Leben im Nationalpark Donau-Auen"

Utl.: Ein "Erlebnis Österreich"

am Sonntag, 25. September 2016 um 16.30 Uhr in ORF 2 =

St. Pölten (OTS) -

Der schon ausgestorben geglaubte Hundsfisch und elegante Graureiher, unzählige Biber, leuchtend gefiederte Eisevögel und seltene Europäische Sumpfschildkröten: Ein Ausflug in die magische Naturlandschaft des Nationalparks Donau-Auen lässt staunen.

So haben sich sogar einige Seeadler-Paare wieder angesiedelt und brüten ungestört auf hohen Bäumen in ihren Horsten - eines von vielen Beispielen für die Erfolgsgeschichte des Nationalparks, der heuer sein 20jähriges Bestehen feiert.

Ein „Erlebnis Österreich“ aus dem ORF Landesstudio Niederösterreich (Gestaltung: Sabine Daxberger, Kamera: Andreas Kotzmann) erzählt die Entwicklung der 9.300 Hektar großen Fläche zwischen Wien und Bratislava und zeigt in stimmungsvollen Bildern diese letzte große Fluss-Auen-Landschaft Mitteleuropas.

In den frühen 1980er Jahren war die Region durch einen geplanten Kraftwerksbau bei Hainburg in ihrer Ursprünglichkeit und Wildnis bedroht. Erst die Initiativen prominenter Aktivisten, die Besetzung der Hainburger Au im Dezember 1984 durch tausende Menschen sowie das so genannte Konrad-Lorenz-Volksbegehren wenige Monate später führten zum Stopp des Projekts.

1996 schließlich wurde der Nationalpark offiziell gegründet und die Regelsbrunner Au mit ihren umgestürzten Totholzbäumen, dem Donau-Altarm und vielen Tümpeln darin eingebunden. Schutzmaßnahmen wie die Einstellung der Forstwirtschaft, die Einrichtung großzügig bemessener Ruhezeiten für die Tierwelt und eine Regulierung der Besucherströme waren die Folge. Dazu zählen von Rangern geführten Wanderungen und Kanu-Touren ebenso wie das Besucherzentrum im Schloss Orth an der Donau mit Gehegen und einer Unterwasserstation.

Auch wenn menschliche Eingriffe in die Wildnis der Donau-Auen konsequent sehr gering gehalten werden: Manchmal sind sie, wie das

Artenschutzprojekt für die Europäische Sumpfschildkröte zeigt, doch notwendig.

Denn im Nationalpark leben noch rund 1500 dieser seltenen Tiere - es ist die einzige natürliche Population in Österreich. Sie wird durch minimale, aber wirksame Maßnahmen geschützt. Dazu zählen Schutzgitter für die Gelege der Schildkröten, damit die Eier nicht von natürlichen Feinden wie Füchsen gefressen werden und der Bestand sich positiv entwickeln kann.

Der TV-Film zeigt aber auch, wie die Auwälder im langsamen natürlichen Zyklus des Donauwassers entstehen. Schließlich werden Bemühungen dokumentiert, der Sohle-Eintiefung der Donau im Nationalparkabschnitt durch Kies-Zuführung entgegenzuwirken sowie Altarme wieder an die Donau anzubinden, die durch die Regulierung des Flusses abgeschnitten wurden.

~

Rückfragehinweis:

ORF Landesstudio Niederösterreich

Mag. Michael Koch

02742/2210 23754

michael.koch@orf.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1264/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0036 2016-09-22/09:30

220930 Sep 16

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20160922\\_OTS0036](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160922_OTS0036)